

## Information für Bewohner hochwassergefährdeter Gebiete

Zum wiederholten Male hat es in den zurückliegenden Jahren Hochwasserereignisse gegeben, die auch für Leverkusen deutliche Konsequenzen mit sich brachten und als „Jahrhunderthochwasser“ in die Stadtgeschichte eingingen. Diese Hochwasserwellen haben die Gefahren, die ein Gewässer für die Anlieger mit sich bringen kann, wieder deutlich werden lassen.

**Die folgenden Tipps und Informationen sollen Ihnen als Hilfestellung dienen, um auf zukünftige Hochwasserwellen sicher reagiert zu können. Durch die Beachtung der Ratschläge und rechtzeitige persönlicher Vorsorgemaßnahmen können Sie die Feuerwehr und den Katastrophenschutz entlasten und zu einem möglichst reibungslosen Ablauf aller Schutzmaßnahmen beitragen.**

- Ob Ihr Haus in hochwassergefährdetem Gebiet liegt oder nicht, wissen Sie vielleicht bereits aus den Erfahrungen der letzten Jahre. Die Wasserspiegellagen am Kölner Pegel und die Höhe des Leverkusener Stadtgebietes für das Bemessungshochwasser mit 100 und 200 jährlicher Wiederkehr, sowie die Höhenangaben des Hochwasserereignisses von 1993 können der Tabelle auf der Rückseite entnommen werden.

Legen Sie die für Sie kritischen Bezugspunkte fest und notieren Sie die zugehörigen einzuleitenden Maßnahmen beispielsweise in einer Tabelle:

Bezugspunkt	Entspr. Kölner Pegel	Einzuleitende Maßnahmen
z. B. 40,03 m ü. NN; Kellersohle	z. B. am Strom-km 705: 8,00 m KP	Keller räumen; Öltank sichern

- Informieren Sie sich in Rundfunk (z. B. Radio Leverkusen und WDR 2) und Fernsehen über die Situation und die zu erwartende Hochwassergefahr.

Bei der **Feuerwehr** und dem **Fachbereich Straßenverkehr** sind Auskünfte über die Hochwasserstände unter den auf der Vorderseite angegebenen Telefonnummern (02 14 / 406 – 12 12 und 02 14 / 406 – 36 77) zu erhalten.

Über automatische Pegelansagedienste der flussaufwärts liegenden Städte können Sie den Wasserstand des Rheins der letzten 24 Stunden abfragen:

Köln	02 21 / 19 429	Trier (Mosel)	02 51 / 19 429
	02 21 / 221 26 161	Mainz	06 131 / 19 429
Bonn	02 28 / 19 429	Mannheim (Rhein u. Neckar)	06 21 / 19 429
Koblenz	02 61 / 19 429	Karlsruhe/Maxau	07 21 / 19 429

Anhand des Kölner Pegels können Sie mit Hilfe der umseitigen Tabelle in etwa den Wasserstand über Normalnull an dem betreffenden Stromkilometer in Leverkusen abschätzen.

Im Stadtgebiet gibt es zusätzlich diverse Pegel, an denen Sie den aktuellen Wasserstand des Rheins ablesen können. Hierbei ist insbesondere auf die digitale Pegelanzeige mit Display in Hitdorf zu verweisen, die den Wasserstand über Normalnull direkt angibt.

Notieren Sie sich die eingeholten, aktuellen Wasserstände und vergleichen Sie diese mit Ihren Bezugspunkten.

- Im Hochwasserfall ist eine wirksame Selbst- und Nachbarschaftshilfe in den betroffenen Gebieten unverzichtbar. Die öffentlichen Hilfsaktionen können gewisse Grundbedingungen schaffen und allgemeine Unterstützung bieten. Eine individuelle Hilfe für den Einzelnen können sie aber nur begrenzt leisten. Insbesondere für neue Anwohner ist es daher wichtig, Ratschläge und gegebenenfalls auch tatkräftige Unterstützung von alteingesessenen und hochwassererfahrenen Nachbarn zu erhalten.
- Für Hitdorf ist das Zusammenwirken der Anwohner von Rhein- und Wiesenstraße besonders wichtig, da es hier noch keine vorgelagerte Schutzeinrichtung gibt. Erst durch das Verschließen und Abdichten aller Fenster- und Türöffnungen und der zwischen den Häusern verlaufenden Wege entsteht eine Gebäudefront, die den Schutz für diese und die dahinter liegenden Gebäude darstellt. Falls hier auch

nur eine einzige Absicherung versagt, wären davon große Flächen betroffen. Das Überschwemmungsgebiet für ein einhundertjährliches Hochwasser würde sich zwischen Mohlenstraße und Weinhäuserstraße bis hoch zur Lohrstraße ausbreiten und auch ins Hinterland weiterlaufen.

- Machen Sie sich und den übrigen Anwohnern dieses Bereiches die Gefahr bewusst und reagieren Sie entsprechend! Halten Sie Material für die Abdichtung von Fenstern und Türen bereit und führen Sie die Sicherungsmaßnahmen rechtzeitig durch.
- Ermöglichen Sie Ihren Nachbarn einen Zugangsweg über Ihr Grundstück, falls diese ihr Haus auf dem üblichen Weg nicht mehr erreichen können und auf diesen Notweg angewiesen sind.
- Bitte helfen Sie kranken und hilfsbedürftigen Nachbarn und Mitbewohnern oder geben Sie frühzeitig einen entsprechenden Hinweis an die Hilfskräfte vor Ort.
- Kümmern sie sich rechtzeitig um Ihre „persönliche Grundausstattung“. Hilfreich sind: batteriebetriebenes Radio, netzunabhängige Notbeleuchtung, Ersatzbatterien, stromunabhängige Kochstelle, Lebensmittelvorräte, Gummistiefel oder Wathose.
- Halten Sie notwendige Pumpen selbst bereit. Die Feuerwehr benötigt ihre Ausrüstung für Notfälle und kann sie während einer Hochwasserphase nicht ausleihen, um eindringendes Wasser aus Kellern oder anderen Räumen abzupumpen.
- Berücksichtigen Sie die Standsicherheit Ihres Gebäudes, wenn Sie vorhaben, eindringendes Wasser aus einem Kellerraum abzupumpen. Auftriebskräfte und Wasserdruck können das Gebäude gefährden.
- Im Hochwasserfall stellt die Feuerwehr gefüllte Sandsäcke für die Bevölkerung zur Verfügung. Sie können an der Feuerwache an der Stixchesstraße 162 in Manfort bezogen werden.
- Im Ernstfall wird zusätzlich eine bewegliche Einsatzleitung im Gerätehaus der Feuerwehr in Hitdorf auf der Hitdorfer Straße 111 eingerichtet. Dort werden ebenfalls Sandsäcke bereitgestellt.
- Räumen Sie früh genug Ihre Keller, Garagen und tief liegenden Räume.
- Der Hausanschluss für Strom sollte oberhalb der kritischen Hochwassermarke (BHW 200) liegen. Sorgen Sie dafür, dass der Strom in den überfluteten Räumen abgeschaltet wird.
- Heizölbehälter in gefluteten Räumen sind vom Aufschwimmen bedroht. Sicherns Sie Ihre Anlage durch Verstreubungen oder Verankerungen.

Lassen Sie Brenner und Thermen usw. rechtzeitig ausbauen!

- Entfernen Sie Behälter mit Altöl, Säuren, Farben und Lacken usw.. Sie verschmutzen das Wasser, Ihre Räume und die Umwelt. Tritt ein solcher Stoff aus, verständigen Sie die Feuerwehr!
- Problemmüll kann an der Schadstoffsammelstelle der AWL auf der Dieselstr. 18 zur ordnungsgemäßen Entsorgung abgegeben werden.
- Entfernen Sie Ihren Wagen aus dem hochwassergefährdeten Bereich und stellen ihn an einem Ort ab, wo er etwaige Schutzmaßnahmen nicht behindert.
- Sollten Sie Ihre Häuser verlassen müssen, sorgen Sie rechtzeitig dafür, dass Sie eine geeignete Unterkunft für die Dauer der Evakuierung finden.
- Befolgen Sie die Anweisungen der Feuerwehr!

**Bleiben Sie ruhig und besonnen!**

**Die Technischen Betriebe Leverkusen (TBL) haben eine aktuelle Fassung der Broschüre „Informationen zum Hochwasserschutz in Leverkusen“ herausgegeben.**

**Sie ist während der Servicezeiten (Mo. – Do. 8:30 bis 15:30 Uhr; Fr. 8:30 bis 12:30) im City-Turm, Friedrich-Ebert-Straße 17, 8. OG erhältlich.**

**Bei weiteren Fragen hilft Ihnen gerne das Team der TBL unter der Rufnummer 02 14 / 406 – 66 90.**

Stand: Oktober 2002